

Neue Westfälische vom 12. März 1988

Leserbrief

Der Verlust ist nicht gutzumachen

Zu „Verschwundene NS-Akten vermutlich an Händler verkauft“ in Neue Westfälische Nr. 39 vom 16. Februar 1988:

Zahlreiche Akten aus dem Berliner Document Center sind verschwunden. Das, was bei Kriegsende nicht vernichtet werden konnte, wird jetzt verhökert. Es schmerzt, dass solche Archivalien verschwinden, wo doch an zahlreiche Akten, die das Innenleben des Dritten Reiches zeigen könnten, in den letzten Tagen des faschistischen Deutschlands vernichtet wurden. Gerade weil die Zeitzeugen des Nationalsozialismus immer weniger werden, gewinnen schriftliche Zeugnisse mehr an Bedeutung.

Der eigentliche Skandal aber ist, dass vermutlich ein Archivar diesen „Ausverkauf“ veranstaltete. Archivalien sind schließlich einmalige Einzelstücke, deren Verlust – auch wenn sie mikroverfilmt sind – nicht wieder gutzumachen ist.

Joachim Wibbing, Albert-Schweitzer-Str. 7, Bielefeld 1